Henkel, Willi

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	24. März 1897
Sterbedatum:	14. Juli 1988
Geburtsort:	Hannover
Sterbeort:	Hannover
Wirkorte:	Hannover; Borkum; Leipzig; Dresden; Baden-Baden
Tätigkeit:	Lehrer; Kultusbeamter

Biographische Anmerkungen

Schüler von Gustav Wyneken; Kriegsteilnahme; Lehrer in Birkum bei Bremen; seit 1927 an einer Weltlichen Schule in Hannover; Aufbau der SPD-Jugendorganisation "Die roten Falken" in Hannover; 1933 nach Auflösung der Weltlichen Schulen durch die Nationalsozialisten Entlassung aus dem Schuldienst; überlebte die NS-Zeit in Leipzig und Dresden; heiratete 1943 Lore Henkel (später SPD-Ratsherrin in Hannover); 1945 in Baden-Baden; seit 1946 wieder in Hannover; Oberregierungsrat im Kultusministerium; Mitarbeit in der Ortsgruppe Hannover des Deutschen Monistenbundes; 1963-1987 war Willi Henkel Bundesvorsitzender des Deutschen Monistenbundes; 1948-1955 Bundesvorsitzender der "Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Lehrer" (ASL); 1962 mit seiner Ehefrau Mitglied der Gründungsgruppe des "Freundeskreises Zentral- und Ostafrika e.V.", der Ausbildungsprogramme für junge Afrikaner und in Malawi 1968 einen Schulbau initiierte

Weitere Verknüpfungen

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 1034897934

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 29.03.2012